

Neuwied den 27. Juli
1841
Herrn Prof. Dr. Meyer

Herrn Freund,

Ich will bereits auf Ihren Bescheid
sagen. Das will ich nicht unterlassen, die von
Ihnen besprochenen Bücher zu geben. Ich
wäre wohl der Überzeugung die Besuche in
zu in Göttingen mich sehr zu befriedigen
sagen. Meinem gibt mir viel Aufregung
und einige Arbeit. Die Colours das kostet
mich überhaupt nicht mal viel.

Ob ich mich entschließen, mich in
Wien zu begeben? Ich kann für ein
Jahr, sollte können. Je länger ich
in Wien bleibe, je der Wissenschaft der
Land von Deutschland, wo es ein
Licht war, das die Kunst sehr
belehrt.

Was muß ich in Göttingen
erwarten?

In die Höhe der Sache ist eine
über die Verbindung der Kunst, wie
Lloyd hat, welche die Wissenschaften
- zu veranlassen, daß ich mich wieder
mich beschäftigen soll. Das ist es, was
mich zu Göttingen gekommen.

Ich will mich wieder in
Ihre Hand

Heinrich



Herrn W. Meyer
Gross
Herrn Dr. Homeyer
vertraulichem Briefe von der Kappe

L. Ballou

franz
Berlin

14
N 10/5

1887

[Faint handwritten text, possibly bleed-through from the reverse side]

[Faint handwritten text]